

# KAGB-Referentenentwurf, AIFM-RL/VO und VC-VO:

Welche Änderungen kommen ab Juli 2013 auf  
Private Equity und Venture Capital Fonds zu?

14./15. März 2013

Novotel München City

**Leitung und Moderation:**

Dr. Thomas A. Jesch

Dr. Claus Tollmann

**Referenten:**

Lutz M. Boxberger

Dr. Christoph Diesel

Dr. Fabian Euhus

Jin-Hyuk Jang

Dr. Ulf Klebeck

Jörg Swoboda, LL.M.

**Börsen-Zeitung**

Zeitung für die Finanzmärkte

WERTPAPIER-MITTEILUNGEN

## REFERENTEN

### Lutz M. Boxberger

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht und Steuerberater, begann seine berufliche Laufbahn in der Hessischen Finanzverwaltung in Wiesbaden. Nach Abschluss seines Studiums der Rechtswissenschaften sowie Referendarstationen in der US-amerikanischen Anwaltskanzlei Cleary Gottlieb Steen & Hamilton in Frankfurt/M. und New York arbeitete Herr Boxberger in den steuerrechtlichen Praxisgruppen der, auf Fondsstrukturierung spezialisierten, Wirtschaftskanzleien Debevoise & Plimpton in Frankfurt/M. und SJ Berwin in München. Er ist Director Tax bei FMS Wertmanagement, Autor zahlreicher Publikationen im Steuerrecht und Mitherausgeber des Rechtshandbuchs Private Equity im Verlag C.H. Beck.

### Dr. Christoph Diesel

ist Rechtsanwalt im Bereich Investmentfonds der Luxemburger Rechtsanwaltskanzlei Arendt & Medernach.

Dr. Diesel praktiziert im Bereich Wirtschaftsrecht mit Schwerpunkt Private Equity Fonds und diesbezüglichen Akquisitionsstrukturen. Er ist spezialisiert auf die Strukturierung und Auflegung von luxemburgischen alternativen Investmentfonds, in der Regel mit grenzüberschreitendem Bezug. Er berät vor allem Mandanten mit Fokus auf die DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz).

Dr. Diesel studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten Konstanz und Montpellier und arbeitete im Anschluss an das zweite juristische Staatsexamen als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Steuerrecht an der Universität Trier. Dort promovierte er auch mit einer rechtsvergleichenden Arbeit zum deutsch-luxemburgischen Gesellschaftsrecht. Dr. Diesel ist als Rechtsanwalt in Deutschland und als Avocat à la Cour in Luxemburg zugelassen. Er ist Gründungsmitglied und Präsident der „Deutsch-Luxemburgischen Juristenvereinigung e.V.“.

### Dr. Fabian Euhus

EMBA, ist seit 2006 bei P+P Pöllath + Partners in Berlin im Bereich Strukturierung von Private-Equity- und Venture-Capital-Fonds tätig; zunächst als freier Mitarbeiter, seit 2009 als Rechtsanwalt. Er studierte Rechtswissenschaften in Frankfurt (Oder) und Barcelona/Spanien;

2012 EMBA in Steuerwissenschaften an der Universität Münster. Im Rahmen seiner anwaltlichen Tätigkeit betreut er die Strukturierung und das Fundraising deutscher Private-Equity- und Venture-Capital-Häuser für deren inländische, EU- und Offshore-Strukturen. Während eines Secondments zur EVCA (European Private Equity and Venture Capital Association) 2011 koordinierte er die technische Lobby-Arbeit der europäischen PE- und VC-Branche zu AIFMD-Level-II. P+P Pöllath + Partners und insbesondere deren Fondsstrukturierungspraxis wird in verschiedenen führenden Rankings empfohlen (Chambers Europe: „one of the largest and most sophisticated fund formation practices in continental Europe“; Who's Who Legal: „leading firm“; IFLR 1000: „the best practice in Germany“; Legal 500 Europe: “amazing fund-structuring expertise“)

### Jin-Hyuk Jang

ist als Rechtsanwalt bei P+P Pöllath + Partners in Frankfurt im Bereich Fondsstrukturierung und Aufsichtsrecht tätig. Zuvor arbeitete er in einer US-amerikanischen Wirtschaftskanzlei in Frankfurt mit Schwerpunkt im Investmentrecht. Er berät nationale und internationale Mandanten insbesondere bei grenzüberschreitenden Fondsstrukturierungen mit besonderem Fokus auf aufsichtsrechtliche Themen (Investment-, Bank- und Versicherungsaufsichtsrecht). Jin-Hyuk Jang studierte Rechtswissenschaft in Frankfurt am Main und Mailand/Italien. Er ist Autor eines sich im Erscheinen befindlichen Kommentars zur AIFM-Richtlinie (C.H. Beck Verlag).

### Dr. Thomas A. Jesch

ist seit März 2006 als Counsel bei Kaye Scholer LLP tätig. Er praktiziert in den Bereichen Steuerrecht, Fondsstrukturierung, Private Equity, Corporate Finance und Mergers and Acquisitions. Er berät schwerpunktmäßig bei der Strukturierung von Private-Equity-Fonds, Debt- und Real-Estate-Fonds, sowie bei der steuerrechtlichen Begleitung grenzüberschreitender M&A-Transaktionen sowie dem Erwerb notleidender Darlehen (Distressed Debt/Non-Performing Loans). Im International Who's Who of Business Lawyers (Ausgaben 2011 und 2012) wird Dr. Jesch als einer der führenden Berufsvertreter im Bereich Private Funds aufgelistet. Who's Who Legal: Germany 2012 empfiehlt ihn als einen der führenden deutschen Wirtschaftsanwälte.

#### Dr. Ulf Klebeck

ist zugelassener Rechtsanwalt und Senior Fund Lawyer bei Vontobel Asset Management. Er ist spezialisiert auf die regulatorische und steuerliche Beratung im Rahmen von Fondsstrukturierungen für in- und ausländische, institutionelle und private Investoren, Manager und Initiatoren im Bereich Traditional Asset Management sowie Alternative Investments. Dr. Klebeck ist zudem als Lehrbeauftragter an der Universität Liechtenstein im Bereich europäische und internationale Finanzmarktregulierung tätig.

#### Jörg Swoboda

ist seit Oktober 2006 Syndikus der HANNOVER Finanz GmbH. Er studierte Jura an den Universitäten Bayreuth und Osgoode Hall Law School, Toronto (Master of Laws, 1997). Jörg Swoboda ist seit 1995 als Rechtsanwalt zugelassen und war von 1997 bis 2006 in namhaften Wirtschaftskanzleien tätig. Im Rahmen dieser Tätigkeit hat er im Schwerpunkt nationale und grenzüberschreitende Unternehmenstransaktionen (insbesondere M&A und Private Equity Transaktionen) begleitet.

#### Dr. Claus Tollmann

ist Referent im Bundesministerium der Finanzen. Er war von September 2006 bis August 2010 als nationaler Experte an die Europäische Kommission entsandt. Dort arbeitete er im Referat Asset Management der Generaldirektion Binnenmarkt und Dienstleistungen. In dieser Funktion hat er maßgeblich an der Ausarbeitung der AIFM-Richtlinie und ihrer Verhandlung mit Europaparlament und Rat mitgewirkt. Ebenso war Dr. Tollmann bei der EU-Kommission mit der Erarbeitung und Verhandlung UCITS-IV-Richtlinie sowie ihren Durchführungsmaßnahmen betraut. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Tätigkeit in Brüssel war die Leitung der von der EU-Kommission einberufenen Expertengruppe zu offenen Immobilienfonds. Seit September 2010 ist Dr. Claus Tollmann wieder im Bundesfinanzministerium in Berlin tätig. Dort war er von Oktober 2003 bis August 2006 zunächst Referent in der Kapitalmarkt-Abteilung. Zu seinen Tätigkeitsschwerpunkten gehörten die Reform der offenen Immobilienfonds, die Einführung deutscher Real Estate Investment Trusts (REITs) sowie die Schaffung eines Refinanzierungsregisters, um Verbriefungstransaktionen zu erleichtern. Seit September 2010 ist Dr. Claus Tollmann in der Beteiligungsführung und

Privatisierungspolitik des Bundes tätig. Dr. Claus Tollmann ist häufiger Redner zu investmentrechtlichen Themen. Er ist Mitherausgeber und Autor eines Anfang 2013 bei C.H. Beck erscheinenden Kommentars zur AIFM-Richtlinie.

### ZIELSETZUNG

Das Kapitalanlagegesetzbuch und die AIFM-Richtlinie sind die wohl seit Jahrzehnten umfassendste Neuordnung des gesamten Investmentwesens. Erstmals werden auch Private Equity Fonds und ihre Manager reguliert. Das Seminar erläutert die für die Private Equity Branche und ihre Investoren wesentlichen Regelungen der Richtlinie und ihrer Durchführungsbestimmungen und zeigt anhand von Praxisbeispielen, welche Änderungen sich ergeben. Namhafte Referenten erläutern zudem die geplante Umsetzung der AIFM-Richtlinie in Deutschland und Luxemburg in allen für Private Equity Fonds relevanten Belangen. Zudem wird ein Überblick über die jüngsten steuerrechtlichen Entwicklungen gegeben.

## 14. März 2013 – 9:00 bis ca. 18:05 Uhr

9:00 Uhr

**Begrüßung und Einleitung durch den Moderator:**

**Dr. Claus Tollmann, Regierungsdirektor, Berlin**

9:10 Uhr

**Das Kapitalanlagegesetzbuch: Wesentlichen Neuerungen aus Sicht von Private Equity und Venture Capital Funds**

- Anwendungsbereich und Schwellenwerte: Welche Manager und welche Fonds sind erfasst?
- Große und kleine AIFM
- Das BaFin-Erlaubnisverfahren: Hürden für Manager von PE?
- Das Registrierungsverfahren für kleine AIFM
- Organisatorische Anforderungen
- Eigenkapital
- Transparenz- und Informationspflichten
- Übergangsfristen für bestehende Fonds

**Dr. Claus Tollmann, Regierungsdirektor, Berlin**

10:10 Uhr

**Wie wirkt sich das Kapitalanlagegesetzbuch konkret auf die Strukturen und die Auflegung von Private Equity Fonds aus?**

- Wer ist AIFM und benötigt die AIFM-Zulassung?
- Künftige Rolle des Beraters
- Aufgaben des AIFM
- Wer hat die Letztentscheidung über Investitionen zu treffen?
- Wer muss das Risikomanagement wahrnehmen?
- Zulässiger Umfang des Outsourcing
- AIFM-Zulassung, Fondsauflegungsprozess
- Rechtsform des Fonds und des AIFM
- Erforderlicher Rechtsformwechsel für bestehende Strukturen
- Partielle Produktregulierung
- Besonderheiten spezieller grenzüberschreitender Strukturen

**RA Jin-Hyuk Jang, P+P Pöllath + Partners, Frankfurt a.M.**

11:10 Uhr Kaffeepause

11:40 Uhr

**EU-Venture–Capital-Verordnungsentwurf: AIFMD-light**

- Das regulatorische Umfeld für VC-Manager zwischen KAGB und (geplanter) Venture-Capital-Verordnung
- Der aktuelle Stand des Gesetzgebungsverfahrens zur Venture-Capital-Verordnung
- Was ist ein „Europäischer Venture-Capital-Fonds“ nach dem Entwurf, in welche Anlagen darf er investieren?
- Zulässige Investoren in „Europäischen Venture-Capital-Fonds“
- Die Regulierung des Managers nach dem Entwurf
- Die Streitpunkte und Stolpersteine im Gesetzgebungsverfahren

**Dr. Fabian Euhus, EMBA, P+P Pöllath + Partners, Berlin**

12:30 Uhr Mittagspause

13:45 Uhr

**Umsetzung der AIFM-Richtlinie: Positionierung Luxemburgs mit Blick auf Private Equity und Venture Capital Funds**

- Umsetzung der AIFM-Richtlinie in Luxemburg
- Besonderheiten des Standortes Luxemburg für Private Equity und Venture Capital Funds
- Die Verwahrstelle für Private Equity und Venture Capital Funds
- Die Modernisierung der Luxemburger GmbH & Co. KG
- Luxemburg als neuer europäischer Hub für Anlagen in Private Equity und Venture Capital Funds?

**Dr. Christoph Diesel, Associate, Arendt & Medernach, Luxemburg**

14:45 Uhr

**Umsetzung der Änderungen aus der Perspektive eines Deutschen Private Equity Hauses: Ein Praxisbericht**

- Vorbereitung und Organisation der Umsetzung
- Zeitplan
- Herausforderungen
- Themenschwerpunkte
- Identifikation des AIFM/der Kapitalverwaltungsgesellschaft
- Die organisatorische Eingliederung des Risikomanagements
- Die organisatorische Vermeidung und Lösung von Interessenkonflikten
- Die operative Zusammenarbeit mit der Verwahrstelle

**Jörg Swoboda, LL.M, Syndikus/General Counsel, Investment Manager, HANNOVER Finanz Gruppe**

15:45 Uhr Kaffeepause

16:05 Uhr

**Herausforderungen für Private Equity und Venture Capital Funds durch die Pflicht zur Bestellung einer Verwahrstelle und zur Bewertung der Vermögensgegenstände**

- Grund für Verwahrstellen
- Aufgaben der Verwahrstelle
- Wer kann Verwahrstelle eines in- oder ausländischen Private Equity oder Venture Capital Funds sein?
- Grund für jährliche Bewertung
- Zulässige bzw. geeignete Bewerter
- Bewertungsverfahren und Besonderheiten für Private Equity oder Venture Capital Funds
- Unabhängigkeit von Verwahrstelle und Bewerter
- Sanktionen

**Dr. Claus Tollmann, Regierungsdirektor, Berlin**

17:05 Uhr

**Die Rolle des Wirtschaftsprüfers bei Private Equity und Venture Capital Funds nach dem Kapitalanlagegesetzbuch**

- Der Jahresabschluss und sonstige Berichtspflichten
- Gesetzliche Rolle des WP als Abschlussprüfer
- Mögliche zusätzliche Aufgaben des WP z. B. als Verwahrstelle oder bei der Bewertung der Zielunternehmen
- Nutzung der Erfahrungen des Treuhänders für die Verwahrstelle?
- Trennung der Funktionen als Abschlussprüfer von sonstigen Aufgaben
- Unabhängigkeit und Vermeidung von Interessenkonflikten

## 15. März 2013 – 9:00 bis ca. 16:15 Uhr

9:00 Uhr

**Begrüßung und Einleitung durch den Moderator:**

RA Dr. Thomas A. Jesch, Counsel, Kaye Scholar LLP, Frankfurt a.M.

9:10 Uhr

### Die Besteuerung von Private Equity Fonds 2013 – Aktuelle Entwicklungen und der Einfluss der AIFM-Richtlinie

- Das BMF-Schreiben vom 16.12.2003: Das „Grundgesetz“ der steuerlichen Qualifikation von Private Equity Fonds
- Das BFH-Urteil vom 24.08.2011: Aufweichung der Vermögensverwaltungskriterien?
- Das neue Investmentsteuergesetz: Stand des Verfahrens, Änderung für Private Equity und Venture Capital Fonds und ihre Anleger? Diskriminierung gegenüber offenen Fonds?
- Die Bedeutung der geschlossenen Investmentkommanditgesellschaft und die steuerlichen Folgen des Rechtsformwechsels
- Das neue DBA-Luxemburg und seine Bedeutung für Private Equity und Venture Capital Strukturen

RA Dr. Thomas A. Jesch, Counsel, Kaye Scholar LLP, Frankfurt a.M.

10:10 Uhr

### Die Regelungen zur Verhinderung von Asset Stripping und andere neue Anforderungen an Private Equity Fonds bei der Anlage in Zielunternehmen

- Anforderungen bei Kontrollerwerb über Unternehmen
- Asset Stripping
- Anwendungsbereich
- Schutzmechanismen
- Flankierende Maßnahmen im Steuer- und Gesellschaftsrecht
- Sanktionen

RA/StB Lutz Boxberger,

11:10 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr

### Die Besteuerung von Private-Equity-Fonds 2013 - Aktuelle Entwicklung und der Einfluss der AIFM-Richtlinie

- Anforderungen an eine solide Vergütungspolitik und –praxis
- Persönlicher Anwendungsbereich
- Sachlicher Anwendungsbereich
- Grundsätze (Anhang II AIFM-RL)
- Vergütungsmodelle im Bereich Private Equity
- Management Fee
- Carried Interest
- Co-Investment
- Sanktionen

RA/StB Lutz Boxberger,

12:30 Uhr Mittagspause

13:45 Uhr

### Cross-Border-Vertrieb von Private Equity Fonds nach AIFM-D und KAGB

- EU-Passport für den Vertrieb von Alternativen Investmentfonds und deutsches "Goldplating"
- Fondsvertrieb an Kleinanleger, semi-professionelle und professionelle Anleger – wer darf was an wen?
- KAGB-Vertriebszulassungsanforderungen und -verfahren zwischen Produkt- und Managerregulierung
- Onshore vs. Offshore - welche Fondsstrukturen empfehlen sich?

Dr. Ulf Klebeck, Rechtsanwalt, Head Fund Governance & Legal, Vontobel Asset Management

14:45 Uhr

### Vertrieb und Verwaltung von Private Equity Fonds in den USA – eine Option für deutsche Initiatoren?

- Dodd-Frank Act: Abschaffung der Private Adviser Exemption
- Zum Begriff des Private Fund Adviser
- Form ADV und Regulatory Assets under Management
- SEC bzw. State Registration

RA Dr. Thomas A. Jesch, Counsel, Kaye Scholar LLP, Frankfurt a.M.

15:45 Uhr **Abschlussdiskussion**

16:15 Uhr Ende des 2. Veranstaltungstages

## Teilnahmebedingungen und Anmeldung

### Organisation / Rückfragen

WM Seminare ♦ Postfach 11 09 32 ♦ 60044 Frankfurt am Main ♦ Tel.: 0 69 / 27 32-162 ♦ Fax: 0 69 / 27 32-200 ♦ www.wm-seminare.de

### Datum

14. März 2013 - 9.00 bis ca. 18.05 Uhr

15. März 2013 - 9.15 bis ca. 16.15 Uhr

### Veranstaltungsort

Novotel München City

Hochstrasse 11

81669 München

Fon: +49 89 661070

### Anmeldung zum Seminar Nr.S13-763

(unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen)

Am WM-Seminar KAGB-Referententwurf, AIFM-RL/VO und VC-VO am

14. März 2013

15. März 2013

in München nehme ich teil. Der Seminarpreis pro Person in Höhe von EUR 850,- (1 Tag) bzw. EUR 1.595,- (2 Tage) zzgl. MwSt. wird nach Erhalt der Rechnung überwiesen. Die Rechnung bitte ich auszustellen auf  mich  Firma/Institut.

### Preise/Leistungen

Nach Eintreffen Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung über den Seminarpreis in Höhe von EUR 850,- (zzgl. 19% MwSt. = EUR 161,50) für 1 Tag bzw. EUR 1.595,- (zzgl. 19% MwSt. = EUR 303,05) für 2 Tage. Der Rechnungsbetrag muss vor Seminarbeginn eingegangen sein. Im Preis enthalten sind die Teilnahme am Seminar, Mittagessen, Erfrischungen/Pausengetränke und Arbeitsunterlagen. Der Verlag behält sich kurzfristige Programm-änderungen vor.

### Rücktritt/Storno

Die Anmeldung zum Seminar ist verbindlich. Bei Nichtteilnahme wird der volle Preis erhoben. Es ist möglich, eine Ersatzperson zu benennen. Bei Storno der Teilnahme am Seminar später als zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung wird eine Aufwandsentschädigung von EUR 300,- (zzgl. 19% MwSt. = EUR 57,-) berechnet. Bei Storno der Teilnahme früher als zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung entstehen keine weiteren Kosten. Der Verlag behält sich vor, das Seminar ggf. abzusagen. In diesem Fall wird der bereits gezahlte Seminarpreis zurückerstattet. Weitere Ansprüche gegenüber dem Verlag bestehen nicht.

### Unterkunft/Hotel

Für die Teilnehmer steht ein begrenztes Zimmerkontingent im Hotel zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Reservierung direkt unter Berufung auf die Veranstaltung vor.

### Werbung

Ich kann der Verwendung meiner personenbezogenen Daten für Werbezwecke jederzeit widersprechen bei [seminare@wm-seminare.de](mailto:seminare@wm-seminare.de) oder unter Tel. 069/2732-162.

Ort, Datum

Unterschrift



Ja, ich möchte als Dankeschön für meine Teilnahme die **Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht** drei Wochen lang kostenlos und unverbindlich erhalten.

Ja, ich möchte als Dankeschön für meine Teilnahme die **WuB Entscheidungssammlung zum Wirtschafts- und Bankrecht** in 2 Monatsausgaben kostenlos und unverbindlich zur Ansicht erhalten.

Ja, ich möchte als Dankeschön für meine Teilnahme die **Börsen-Zeitung** vier Wochen lang kostenlos und unverbindlich erhalten.

1. Teilnehmer: Name, Vorname

2. Teilnehmer: Name, Vorname

Funktion/Abteilung

Funktion/Abteilung

Telefon, Fax

Telefon, Fax

E-Mail

E-Mail

Firma/Institut

Straße/Postfach

Postleitzahl, Ort

Fax 069 / 27 32 - 200